

Tierschutz

# Dänemark legt vor

Von [Redaktion fleischwirtschaft.de](https://www.fleischwirtschaft.de)

Montag, 29. April 2024



Das nationale Tierschutzabkommen umfasst 31 Initiativen für Nutz- und Haustiere.

**KOPENHAGEN Die dänische Regierung schafft die Grundlage für das erste nationale Tierschutzabkommen. Das umfasst insgesamt 31 Initiativen für Nutz- und Haustiere. Für den Schweinesektor haben die Politiker sieben Bereiche definiert.**

In Dänemark soll der Schutz von Nutz- und Haustieren weiter verbessert werden. Deshalb hat die dänische Regierung Anfang Februar 2024 gemeinsam mit sechs Parteien im Land eine politische Vereinbarung getroffen und damit die Grundlage für das erste Tierschutzabkommen des Landes gelegt. Landwirtschaftsminister [Jacob Jensen](#) spricht in diesem Zusammenhang von einem neuen Kapitel für den dänischen [Tierschutz](#). Die Vereinbarungen basieren auf Forderungen der politischen Parteien, der Wirtschaft und von Tierschutzorganisationen. Insgesamt umfasst das dänische Tierschutzabkommen 31 Initiativen.

Für den dänischen Schweinesektor haben die Politiker sieben Bereiche definiert, in denen man in Sachen Tierschutz weiter vorankommen will. Das sind: wissenschaftliche Untersuchungen zur Steigerung der Ferkelüberlebensrate, gesetzliche Vorgaben zur Freilaufhaltung von Sauen im Ferkelbereich sowie entsprechende Vorgaben was die Beregnung von Schweineställen angeht und mehr Ferkel mit intaktem Ringelschwanz, also weniger Schwänze kupieren. Weitere Bereiche sind: die Steigerung der Überlebensrate von Sauen, eine Ferkelkastration männlicher Tiere mit Betäubung sowie eine verpflichtende Schulung von Mitarbeitern in Sauen haltenden Betrieben rund um das Thema Tierschutz.

### **Der Schweinesektor hat eine „Vision 2050“**

„Mehr **Tierwohl** und innovative Produktion liegen in unserem Interesse. Klare Vorgaben seitens der Politik spielen eine große Rolle, damit wir klug planen und investieren können“, betont **Søren Søndergaard**, Vorsitzender des Dänischen Fachverbands der Land- & Ernährungswirtschaft (**Landbrug & Fødevarer, L&F**). Der dänische Schweinesektor hat in Sachen Tierwohl bereits einige Weichen richtig gestellt. So hat sich die Branche im Rahmen ihrer „Vision 2050“ unter anderem das Ziel gesetzt, die Zahl der Schweine mit ganzen Schwänzen in den kommenden Jahren zu verdoppeln. „Dies erfolgt über eine Umverteilungsordnung, zu der alle Erzeuger mit einer geringfügigen Abgabe beitragen, die dann an die Landwirte verteilt wird, die mit ganzen Schwänzen produzieren wollen“, heißt es in einer Stellungnahme des Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft. Ab dem Jahr 2050 soll dann der gesamte dänische Schweine-Bestand einen Ringelschwanz tragen. „Unsere Vision 2050 enthält eine Reihe konkreter Vorschläge, von denen mehrere mit den politischen Vorgaben zur Stärkung des Tierschutzes von Schweinen in Dänemark übereinstimmen“, sagt Christian Fink Hansen, Leiter Sektor Schwein im Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft.

### **Einen fairen Wettbewerb gewährleisten**

In diesem Zusammenhang betont Hansen aber auch, dass es darum gehe, eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Branche sicherzustellen. Stichwort Wettbewerbsfähigkeit. Die Europäische Union wird demnächst ihren Entwurf für die Revision der Tierschutzvorgaben vorlegen. Für Dänemark ist dies von besonderer Bedeutung, da die Agrar- und Ernährungswirtschaft des Landes in Konkurrenz zu den übrigen EU-Staaten steht. „Die anderen Länder müssen auf das dänische Niveau angehoben werden, damit das Wohl der Tiere in der gesamten Europäischen Union verbessert und ein fairer Wettbewerb sichergestellt wird“, so Christian Fink Hansen.

**Quelle:** fleischwirtschaft.de; DAFC